

Zeitschrift:	Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie
Herausgeber:	Schweizerischer Verband staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker
Band:	- (1950)
Heft:	133
Artikel:	Die Unterwasser-Strahl-Massage in der heutigen Therapie
Autor:	Süss, Ulrich
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-930805

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unterwasser-Strahl-Massage

System Ulrich Süess, Zürich

Die Unterwasser-Strahl-Massage in der heutigen Therapie

Subqua-Therapie — die Unterwasser-Massage — war bereits den alten Aegyptern eine bekannte Heilmethode und wurde von Teilnehmern des napoleonischen Feldzuges von dort nach Frankreich gebracht, wo sie bekanntlich durch den französischen Arzt Daquin in Aix-les-Bains zur Heilung von bestimmten Krankheiten Anwendung fand. Im übrigen Auslande, nachweisbar in Deutschland, in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, aber auch in der Schweiz, wurden dann nach Beendigung des ersten Weltkrieges Unterwasser-Massagen als zusätzliche Therapie eingeführt. Diese Massagen dienten vorerst zur Heilung besonderer Krankheitsgruppen, wie Blutgefäßverkrampfungen, Arthritis, Rheuma etc., etc., oder zur Nachbehandlung von Unfällen, z. B. Frakturen mit frühzeitigen Versteifungsscheinungen, Bänderzerrungen und Verstauchungen, wie auch nach Amputatio-nen zur Massage der sehr schmerzempfindlichen Phantomglieder.

Da in sehr vielen Fällen der Heilungserfolg stark von der unmittelbar nachfolgenden Massage abhängig ist, zeigte sich diese Massagemethode als sehr wirkungsvoll, da sie selbst bei stark schmerzempfindlichen Stellen weit früher als die manuelle Massage angewendet werden kann.

Durch die tief wirkenden äusseren Reize des milden Wasserstrahls gelingt die Zuführung eines starken Blutstroms in die geschädigten Muskelpartien und die starr gewordenen Gelenkkapseln.

Auf Grund der überall erzielten guten Erfolge wurden in Kliniken und vor allem in Heilbädern solche Unterwasserstrahl-massage-Anlagen installiert.

Da für die Installation einer solchen Anlage gewisse Voraussetzungen bedingt sind; Räume für die Unterbringung der Druck- und Speichergefäße, Wasser- und Stromanschlüsse etc., etc., bedeutet die-

selbe für den Berufsmasseur mit seinen bis ins Kleinste ausgenützten Arbeitsräumen ein beinahe unlösbare Problem.

Auf Grund vielseitiger Anregungen aus Berufskreisen entwickelte im vergangenen Jahr die unterzeichnete Firma ein tragbares Aggregat von geringem Gewicht, welches in seiner generellen Arbeitsweise alle Voraussetzungen einer stationären Anlage erfüllt. Das Gerät ist jedoch gleichzeitig nur für eine Badewanne resp. für eine Massage benützbar.

Dieser Massage-Apparat «UWA» (Pate nte angemeldet) weist gegenüber der stationären Anlage verschiedene Vorteile auf; er ist dank seines geringen Gewichtes tragbar, beansprucht sehr wenig Platz und bietet somit dem Masseur die Möglichkeit, seine Patienten in ihrem eigenen Hause zu behandeln, sofern sich dies infolge zwingender Umstände nicht im eigenen Institut durchführen lässt.

Der «UWA» kann an jede Lichtleitung angeschlossen werden und ist dank seines geringen Wasser- und Stromverbrauches wirtschaftlich und rasch amortisiert.

Bei einem Gewicht von zirka 18 kg weist der Apparat fertig zusammengestellt folgende Abmessungen auf: Breite 45 cm, Höhe 27 cm, Tiefe 25 cm. Die Bedienung des «UWA» ist kinderleicht, da derselbe mittels eines einfachen Druckknopfschalters in Betrieb gesetzt wird. Durch einen Saugstutzen wird das Wasser aus der Badewanne, in welcher sich der Patient befindet, über eine selbstansaugende Pumpe geführt und mit starkem Ueberdruck durch den Massageschlauch ausgestossen. Vorausgesetzt, dass es sich um normale Massagen handelt, welche mit der gleichen Temperatur des Wannenwassers durchgeführt werden kann, wird kein zusätzliches Wasser benötigt. Der Stromverbrauch für eine 15—20 minütige Behandlung beträgt maximal 6—9 Rappen.

Die hauptsächlichsten Anforderungen, welche an einen Unterwasserstrahlmassage-Apparat gestellt werden, sind durch den «UWA» erfüllt: weicher Strahl mit grosser Tiefenwirkung, bei welchem durch einfaches Auswechseln der Düsen der Druck zwischen $1/2$ —5 atü. variiert werden kann. Durch Einschalten bestimmter Distanzen zwischen der Düse und der Applikationsstelle kann die Grösse der Indikationsfläche gewählt werden. Trotz der starken Tiefenwirkung geschieht die Massage ohne jedes Schmerzempfinden. Als zusätzliche Ergänzung kann ein spezieller Anschlusstutzen eingesetzt werden, welcher die Möglichkeit bietet, bei Spezialbehandlungen (Wunden etc.) dem Massagestrahl beliebig warmes oder kaltes Wasser beizumischen. Durch den gleichen Stutzen können gasförmige Beimischungen wie Luft, Sauerstoff, Kohlensäure usw. vorgenommen werden.

Durch den äusserst kalkulierten Verkaufspreis, welcher für jeden Berufsmasseur erschwinglich ist, erfüllt der «UWA» schlussendlich alle Voraussetzungen, die an einen Unterwassermassage-Apparat gestellt werden können, nicht zuletzt deshalb, weil dem Käufer eines «UWA» ein volles Jahr Garantie gewährt wird

Diejenigen Masseure, welche bereits seit einiger Zeit mit dem «UWA» arbeiten, sind bezüglich der Anwendungsmöglichkeiten des Apparates wie auch seiner einfachen Bedienung wegen begeistert und sprechen ihm seine volle Anerkennung aus.

Für Offerten und zu weiteren Auskünften steht Ihnen die Herstellerfirma jederzeit gerne zur Verfügung.

Ulrich Süess, Ing.-Büro, Zürich 37,
Nordstrasse 118, Tel. (051) 26 05 75

Bad Limmathaus Emil Sidler, Hydropat
Zürich 5 Ausstellungsstr. 99

Herrn
Ulrich Süess, Ing.-Büro
Zürich 37
Nordstrasse 118

Wunschgemäß bestätige ich Ihnen gerne, dass ich nun seit annähernd zehn Wochen mit den von Ihnen gelieferten Unterwasserstrahl-Massage-Apparaten UWA, von welchen ich 4 Stück habe, arbeite.

Abgesehen von einigen kleinen Mängeln, die anfangs aufraten und wohl bei jeder Neuentwicklung vorkommen können, bin ich mit deren Funktionieren zufrieden. Weshalb der UWA für mich speziell wertvoll ist, ist der Umstand, dass ich meine Patienten auch bei ihnen zu Hause behandeln kann.

Die Wirtschaftlichkeit des Apparates zusammen mit seiner vielseitigen Anwendungsmöglichkeit werden Ihnen dazu helfen, dass derselbe bald in weiten Berufskreisen Verwendung findet. Meinerseits werde ich den UWA allen meinen Berufskollegen bestens empfehlen.

Hochachtungsvoll: E. Sidler.